



Vergabe des Rotary-Hanse-Förderpreises (von links): Andreas Haase (Rotary Braunschweig-Hanse, Initiator Rotary-Hanse-Förderpreis), Sigrid Heintorf-Resesky, Ute Koopmann, Roman von Dobbeler.

FOTO: PRIVAT

# Rotary-Club verleiht Förderpreise

Sechs ehrenamtliche Initiativen freuen sich über eine finanzielle Unterstützung.

**Braunschweig.** Der Rotary-Hanse-Förderpreis ist zum siebten Mal vergeben worden. Neben den drei Förderpreisen von jeweils 4000 Euro wurden noch drei Anerkennungen ausgesprochen, die mit jeweils 1000 Euro verbunden waren, teilt der Serviceclub mit. Insgesamt, so der Rotary-Club „Braunschweig Hanse“ weiter, habe er in den vergangenen sieben Jahren Projekte im Gesamtwert von fast 100.000 Euro gefördert.

Um die diesjährigen Preise hätten sich 17 Projekte aus der Region Braunschweig beworben. Die Themen hätten sowohl sozialen und internationalen als auch kulturellen Hintergrund.

Aufgrund der Corona-Einschränkungen seien die Preise zum ersten Mal per Video-Konferenzschaltung übergeben worden. Etwa 50 Zuschauer waren demnach zugeschaltet.

Die Preisträger hätten zur Umsetzung ihrer Projekte von Organisator Andreas Haase neben dem

Preisgeld jeweils einen Award in Gestalt einer Hanse-Kogge, des Wahrzeichens des Rotary-Clubs „Braunschweig Hanse“, erhalten. Haase habe in seiner Moderation betont, dass mit dem Preis nicht nur materiell geholfen werden solle, sondern auch eine besondere Wertschätzung vermittelt werden solle. Er dankte allen Preisträgern und Bewerbern für ihre ehrenamtliche Arbeit, die sie sich mit ihren Bewerbungen gemacht hätten. Ehrenamtliche Arbeit sei ein Pfeiler unserer Zivilgesellschaft, die unbedingt weiter gefördert werden solle – auch von den Rotariern. Der Preis selbst ergänze die Braunschweiger Förderung von sozialen und kulturellen Projekten.

Einer der drei mit 4000 Euro dotierten Hauptpreisen ging laut Mitteilung an das Projekt „Gärtnern macht glücklich“ der VHS und des Stadtgartens Bebelhof: Zehn Ehrenamtliche hätten Garteninteressierten Workshops zu nachhaltigem Gärtnern in Zeiten von Klima-

veränderungen und Corona angeboten. Der zweite Hauptpreis ging an die Aktion „Zirkus am Fenster“ des Zirkus Dobbolino, vertreten durch Roman von Dobbeler. Der Zirkus war mit seinem Programm, in dem unter anderem eine nostalgische Feuerwehr-Drehleiter als Kullisse diene, im Freien vor Grundschulen, Kindergärten, Krankenhäusern und Altenheimen aufgetreten. Das „Ubuntu-Haus“ des Vereins „Ubuntu child Namibia“, vertreten durch Sigrid Heintorf-Resesky, gewann den dritten Hauptpreis. Mit dem Preisgeld soll in Katurura, einem Stadtteil von Namibia Hauptstadt Windhoek, ein Heim für Waisenkinder und andere Kinder aus schwierigen Verhältnissen finanziert werden, heißt es.

Weitere Anerkennungen, dotiert mit jeweils 1000 Euro, gingen an die Figurentheater-Aufführung „Haare – Körper mit dickem Fell“, die Würdekompagniegruppe Braunschweig und die Erzählwerkstatt Braun-

schweig. Die Aufführung „Haare – Körper mit dickem Fell“ von Alba Scharnhorst in Kooperation mit dem Theater Fadenschein und der Wohngruppe „Perspektive“ des christlichen Jugenddorfwerkes habe Frauenthemen verschiedenster Art unter therapeutischen und unter ästhetischen Aspekten behandelt, unter anderem das Verhältnis von Mutter und Tochter oder das Thema Weiblichkeit im Zusammenhang mit der Enttabuisierung von Ess-Störungen. Die Würdekompagniegruppe habe sich mit der Initiative „Würde – Eine interaktive Kunstausstellung in Bild und Ton“ für ein würdevolles Miteinander eingesetzt. Jetzt solle, inspiriert durch ein Gedicht des Braunschweigers Georg Oswald Cott, ein neues Projekt starten. Die Erzählwerkstatt verfolgte mit der „Jungen Erzählbühne“ das Ziel, mehr Jugendliche für das freie Erzählen zu begeistern – auch für die Bühne.

Der Förderpreis soll 2021 seine achte Auflage erleben. Bewerbungen sind bereits willkommen. red

